

<p style="text-align: center;">Stiftung für das sorbische Volk Stiftungsrat</p>

B e s c h l u s s p r o t o k o l l
der 29. Sitzung des Stiftungsrates am 20. März 2002 in Dresden

Beschluss Nr. 137:

Der Stiftungsrat stimmt der vorliegenden Tagesordnung mit den Änderungen zu.

Beschluss Nr. 138:

Der Stiftungsrat beschließt das Protokoll der Sitzung des Stiftungsrates vom 14. November 2001.

Beschluss Nr. 139:

1. Der Stiftungsrat stimmt der Fortführung und weiteren Unterstützung des Modellprojektes WITAJ zu. Ab dem HH-Jahr 2003 ist die notwendige Deckung im Haushaltsplan vorgesehen.
2. Der Stiftungsrat beschließt, die weitere Förderung des Trägeranteils für WITAJ-Kindertagesstätten höchstens bis Ende 2002 auf den Sorbischen Schulverein e. V. zu beschränken. Die Stiftungsverwaltung wird beauftragt, bis zur Herbstsitzung des Stiftungsrates ein umfassendes Förderkonzept des WITAJ-Modellprojektes für alle Träger von WITAJ-Kindertagesstätten vorzulegen. Damit wird der Beschluss vom 14.11.2001 präzisiert.
3. Der Stiftungsrat stimmt der übergangsweisen Verwendung von Mitteln für Personalausgaben im WITAJ-Sprachzentrum auch für Hilfskräfte zu.

Beschluss Nr. 140:

Der Stiftungsrat beschließt die Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2002 der Stiftung für das sorbische Volk im Sächsischen Amtsblatt und im Amtsblatt des Landes Brandenburg.

Beschluss Nr. 141:

Der Stiftungsrat beschließt die Satzung der Stiftung für das sorbische Volk mit den genannten Änderungen.

Beschluss Nr. 142:

Der Stiftungsrat gewährt dem SNE Üpl-Ausgaben in den Titeln der Hgr. 4 für Abfindungen im HH-Jahr 2002 in Höhe von 245,97 Tsd. Euro.

Beschluss Nr. 143:

Der Stiftungsrat stimmt der Projektförderung des SNE zur Finanzierung seiner Festtage in Höhe von 50,0 Tsd. Euro als Festbetrag zu.

Beschluss Nr. 144:

Der Stiftungsrat stimmt zu, dass die Stiftung für das sorbische Volk sorbischen Vereinen Mittel zur Finanzierung des Eigenanteils für Strukturanpassungsmaßnahmen des Arbeitsamtes gewährt. Die Aufwendungen für die Stiftung dürfen pro Maßnahme 16,5 Tsd. Euro und insgesamt 132,0 Tsd. Euro pro Jahr nicht übersteigen. Über die Vergabe der Zuschüsse entscheiden die sorbischen Vertreter im Stiftungsrat.

Beschluss Nr. 145:

Der Stiftungsrat stimmt der Projektförderung des Sorbischen Institutes e. V. für das Vorhaben „Großes Inventar sorbischer Kulturdenkmale“ in Höhe von 30,7 Tsd. Euro zu.

Beschluss Nr. 146:

Der Stiftungsrat beschließt, die deutschsprachige Beilage der *Serbske Nowiny* bis Juni 2002 mit zusätzlich 20,0 Tsd. Euro aus den Restmitteln des HH-Jahres 2001 abschließend zu fördern.

Beschluss Nr. 147:

Der Stiftungsrat beschließt die Mitwirkung der Stiftung für das sorbische Volk als Gesellschafter der Oberlausitzer Schauspielgesellschaft mbH und die damit verbundene Übernahme von Geschäftsanteilen. Der Direktor der Stiftung wird ermächtigt, den Gesellschaftsvertrag zu unterzeichnen. Der Gesellschafteranteil der Stiftung sollte sich am Anteil der Stiftungsmittel im Vergleich zu den Gesamtmitteln der Gesellschaft bemessen.

Beschluss Nr. 148:

Der Stiftungsrat beschließt in einem Modellvorhaben die Förderung von Schülern aus den slawischen Nachbarländern Polen und Tschechien, die ab dem Schuljahr 2002/2003 die sorbischen Gymnasien in Cottbus und Bautzen besuchen. Die

Förderung umfasst die Unterbringung der Schüler im Internat sowie Zuschüsse für Verpflegung, Fahrtkosten und Lehrmittel. In einem Jahr befasst sich der Stiftungsrat erneut mit dem Thema Stipendien.

Beschluss Nr. 149:

Der Stiftungsrat bestellt Frau Moosche für den Bereich Bautzen und Frau Sieg für den Bereich Cottbus zu Stellvertreterinnen des Direktors der Stiftung für das sorbische Volk im Falle seiner Abwesenheit, wobei Frau Sieg im Vertretungsfalle die Stiftung nach außen insgesamt vertritt.

Theurich
Vorsitzende des Stiftungsrates

Schiemann
Protokollantin